

# BILDUNGSPLAN 0-10

---

Pädagogische Leitideen –  
Meilenstein für durchgängige Bildung

Prof. Dr. Ursula Carle

# Vortragsgliederung

- Zentrale Annahmen für die Pädagogischen Leitideen
- Ausgangslage
- Beteiligungsstruktur
- Diskussionspunkte auf dem Weg zur Entwurfsfassung
- Aktueller Stand und nächste Schritte

# Entwicklungspsychologische Annahmen

## Fortschritt

### *Wie entwickelt sich der Mensch?*

in Stufen?

in Sprüngen?

kontinuierlich?

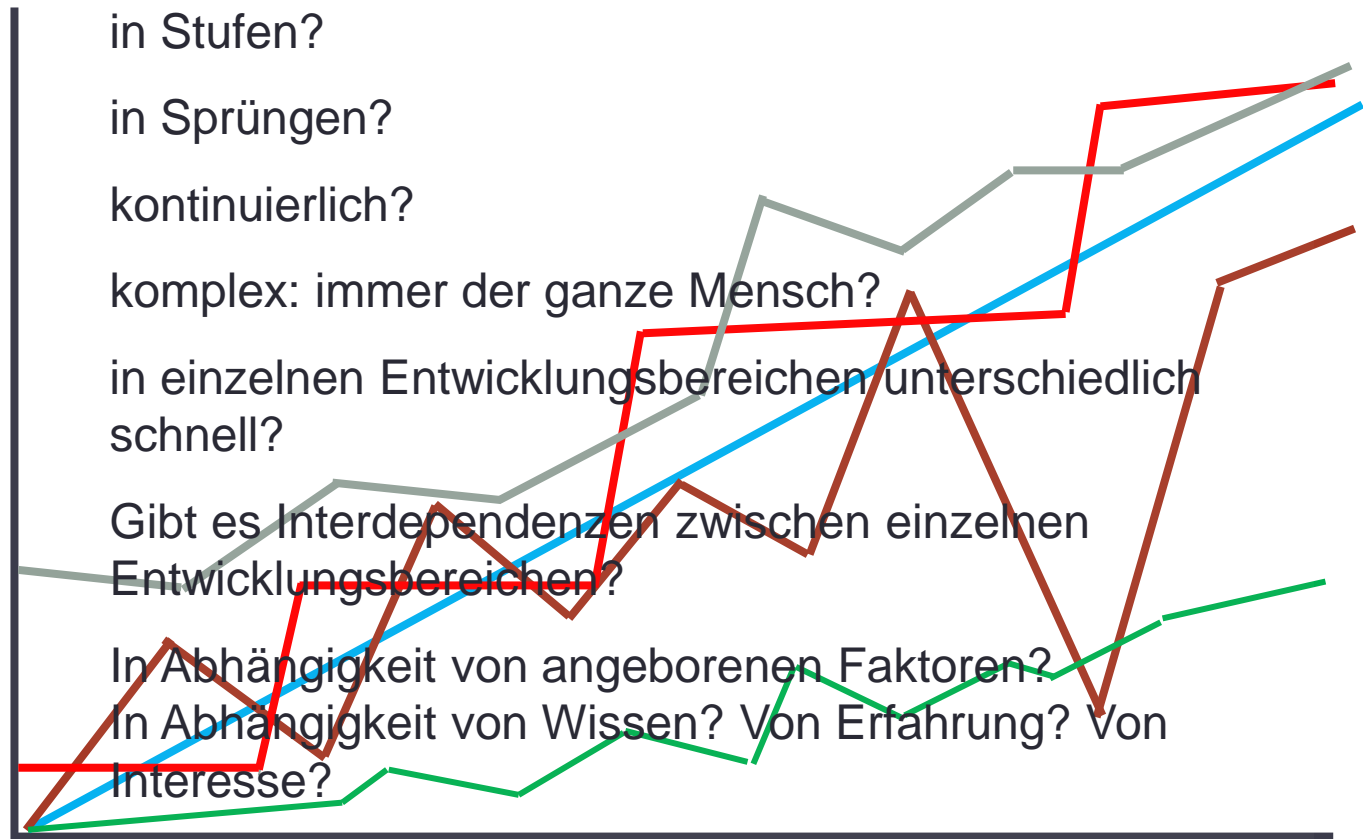
komplex: immer der ganze Mensch?

in einzelnen Entwicklungsbereichen unterschiedlich schnell?

Gibt es Interdependenzen zwischen einzelnen Entwicklungsbereichen?

In Abhängigkeit von angeborenen Faktoren?

In Abhängigkeit von Wissen? Von Erfahrung? Von Interesse?



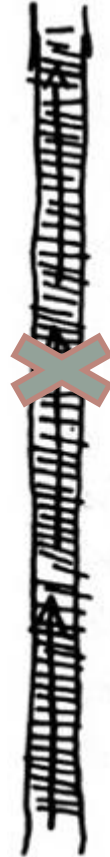
Zeit

# Vielfalt des Lernens

Geeignet sind ein durchgängiger fachlicher Aufbau des Bildungsangebots

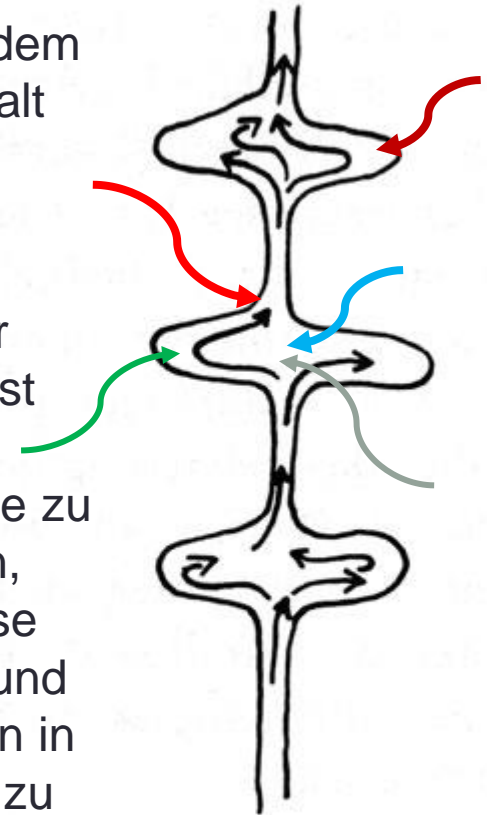
**plus**

abgestimmte konstruktivistische Bildungskonzepte.



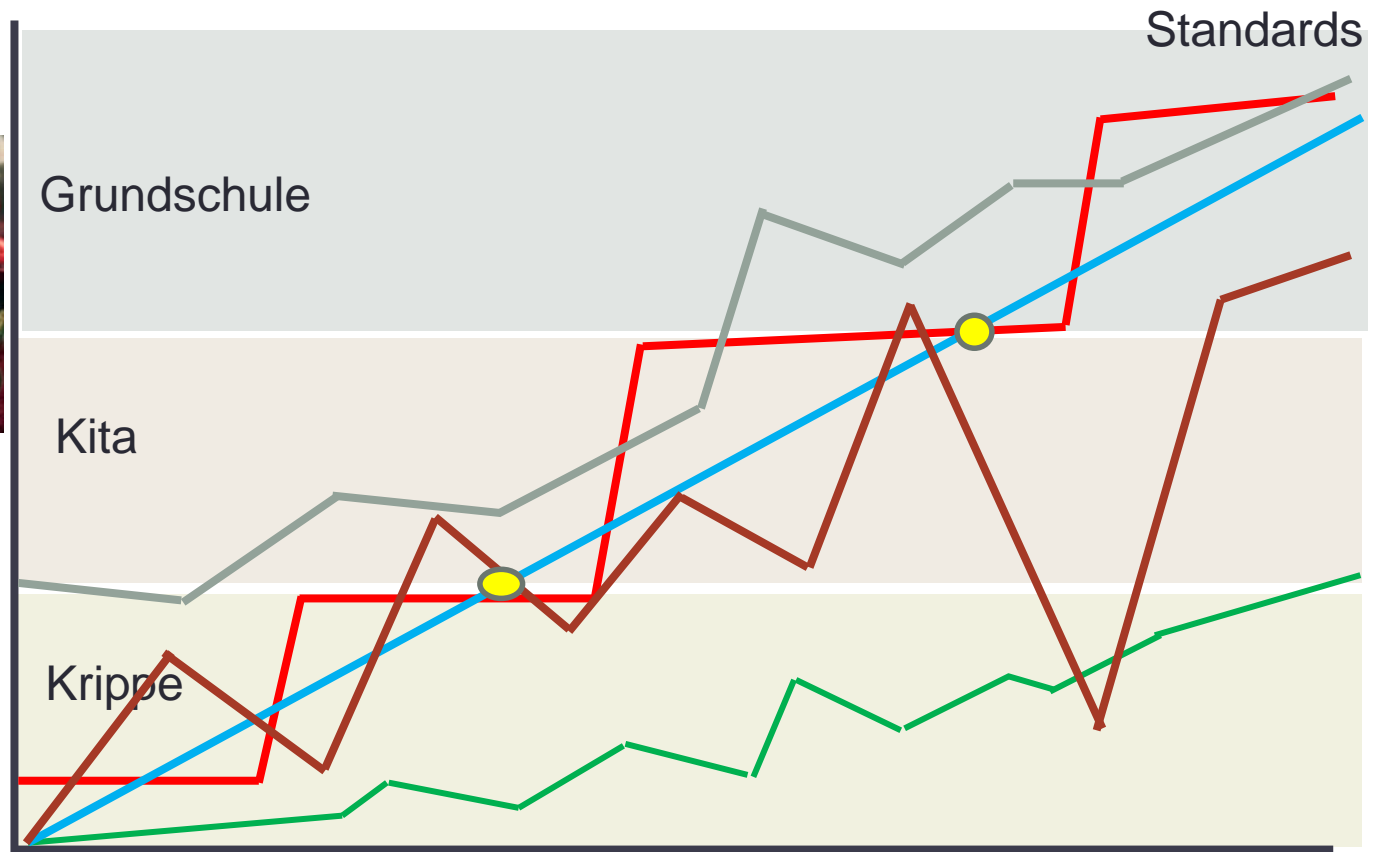
Jedes Kind soll durch eigene Interessen, Vorerfahrungen und Fragen Zugang zu dem Bildungsinhalt gewinnen können.

Aufgabe der Fachkräfte ist es, diese Lernzugänge zu ermöglichen, Lernprozesse anzuregen und die Reflexion in der Gruppe zu unterstützen.



# Die Entwicklung der Kinder richtet sich nicht nach dem Aufbau des Bildungswesens

## Fortschritt



**Zeit**

Bildnachweis: Lenkungsgruppe TransKiGs (2009): Übergang Kita-Schule: Zwischen Kontinuität und Herausforderung. Berlin. Verlag das Netz, S. 17

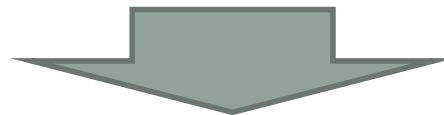
# Einige konsensfähige pädagogische Annahmen

Lernen setzt die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, von Selbstbestimmung, von Bindung und von Zugehörigkeit voraus:

Jedes Kind braucht Kontinuität

- Herausforderung und Erfolg
- Freiheit und Sicherheit
- Bezugspersonen (Kinder und Erwachsene)
- Partizipation

Erfolg am Übergang in die nächste Stufe des Bildungswesens stärkt Kinder.  
„Versagen“ am Übergang richtet großen Schaden an.



Abgestimmte Bildungsarbeit, trägt zum Erfolg bei.

## Was haben andere Bundesländer?

**NRW:** Bildungsgrundsätze  
Sach-, Sozial-, Methodenkompetenz  
10 Bildungsbereiche, jeweils:  
Begründung, Bildungsmöglichkeiten,  
Material, deckt nur Kita ab, Anschluss  
an GS wird nicht deutlich

**Hessen:** Bildungs- und  
Erziehungsplan - Konsistenz in

- Grundlagen
- Bildungs- und Erziehungszielen
- Bildungsverlauf und
- in der Bildungsorganisation

11 Bildungsbereiche, deckt aber nur  
Kita ab, kein Anschluss an GS.  
Zusätzl. gute Handreichung für 0-  
3Jährige

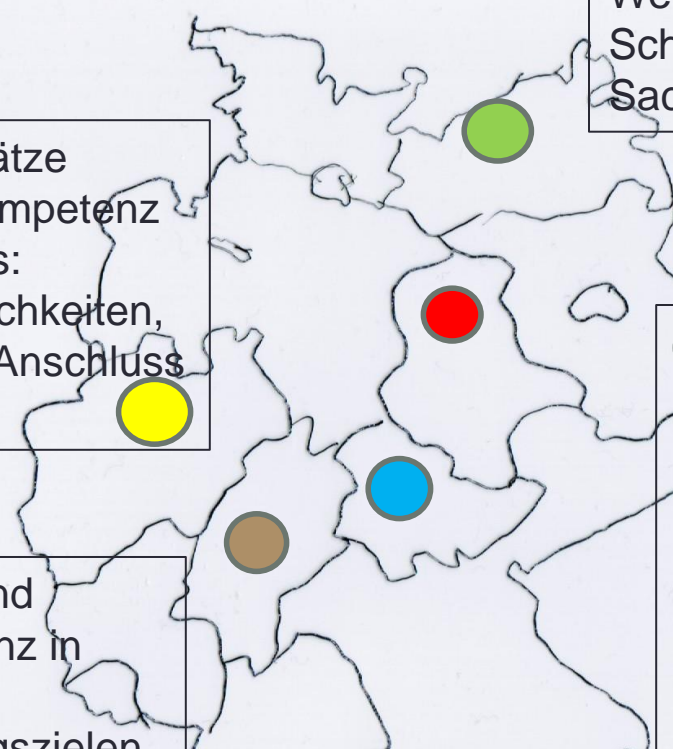
Keiner der Pläne  
ersetzt die  
Lehrpläne.....

**M.-V:** Bildungskonzeption für  
0- bis 10-jährige Kinder :  
Weitgehend kompatibel bzgl. der  
Schulfächer Deutsch, Mathe,  
Sachunterricht, Ästhetik in M-V

**Thüringer Bildungsplan  
bis 18 Jahre**

- Basale Bildung
- Elementare Bildung
- Primare Bildung
- Heteronom-Expansive  
Bildung
- Autonom Expansive  
Bildung

10 Bildungsbereiche, nicht  
kompatibel mit KMK-  
Standards. Anschlussfähigkeit  
für Schule schwierig.



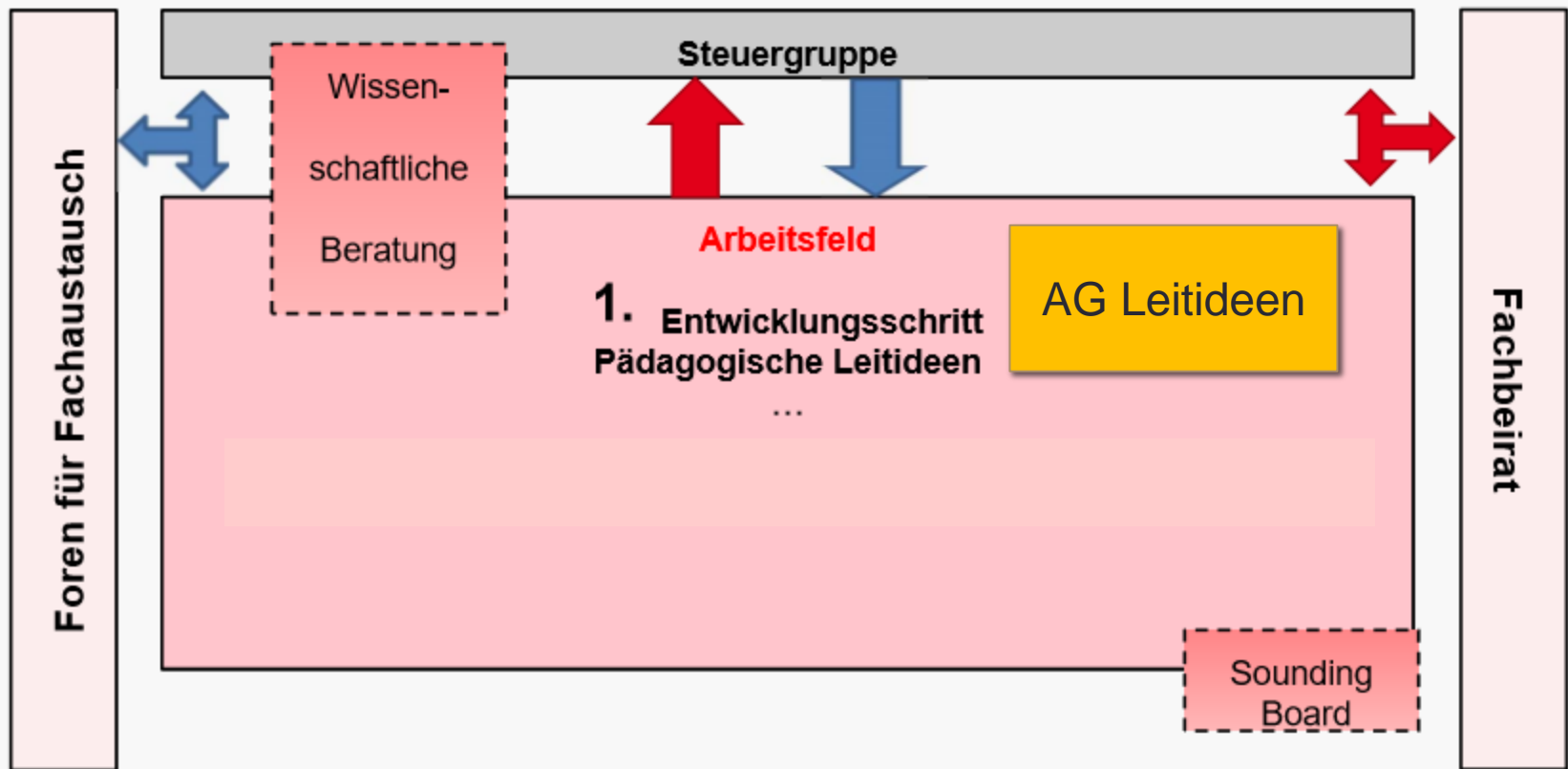
# Auftrag für Bremen:

Entwicklung eines durchgängigen Bildungsplans 0-10, der eine heterogenitätsgerechte Anschlussfähigkeit zwischen Elementar- und Primarbereich grundlegt.

- a) Pädagogische Leitideen
- b) Bildungsbereiche



# Beteiligungsstruktur



## AG Leitideen (seit Dezember 2016)

- Kirsten Hanschen, Landesverband evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder
- Sabine Heinbockel, Magistrat Bremerhaven
- Anke Ohlenbusch, Gesundheitsamt Bremen
- Bastian Rojahn, Grundschule am Buntentorsteinweg
- Dr. Gabriele Sadowski, Gesundheitsamt Bremen
- Beate Vogel, Landesinstitut für Schule
- Petra Zschüntzsch, KiTa Bremen
  
- *Expertinnen U3 partielle Mitarbeit:*
- Astrid Kober-Müller, Landesverband evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder
- Uschi Wede, Kita Bremen,
- Monika Wilken, Kita Bremen

# Die „alten“ Pläne

Zwei unterschiedliche pädagogische Leitlinien/ Leitideen

## Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich

Präambel

Leitideen und Werte

Ziele und Aufgaben des Elementarbereichs

Lernen im Elementarbereich

## Lehrpläne Primarstufe

Vorwort

Einführung

Bildungs- und Erziehungsziele der Grundschule

Lernen in der Primarstufe, Lernstandserhebungen, indiv., sonderpäd. Förderung



Die Arbeit der Fachkräfte



Kooperative Schul- und Unterrichtsentwicklung

# Institutionelle Unterschiede: Welche sind sinnvoll? Welche nicht mehr zeitgemäß? Welche existieren nur scheinbar?

Menschenbild

Vorstellungen von  
Bildung,  
Erziehung und  
Betreuung

Grundlegende  
pädagogisch-  
didaktische  
Konzepte

Beziehungskultur

Die Aufgaben des  
Personals

Bildungspläne als grundlegende  
Orientierungen



Bezeichnungen,  
Begriffe

Rechtsgrundlagen

Foto: U. Carle

Fachliche  
Traditionen

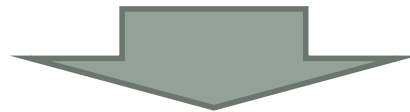
Alltagsstrukturen

Qualifikation  
des Personals

# Was ist neu am Bremer Bildungsplan 0-10

Der Plan soll perspektivisch den Rahmenplan für den Elementarbereich und die Lehrpläne sukzessive ersetzen.

Es gibt am Schluss nur noch einen Bildungsplan 0-10.

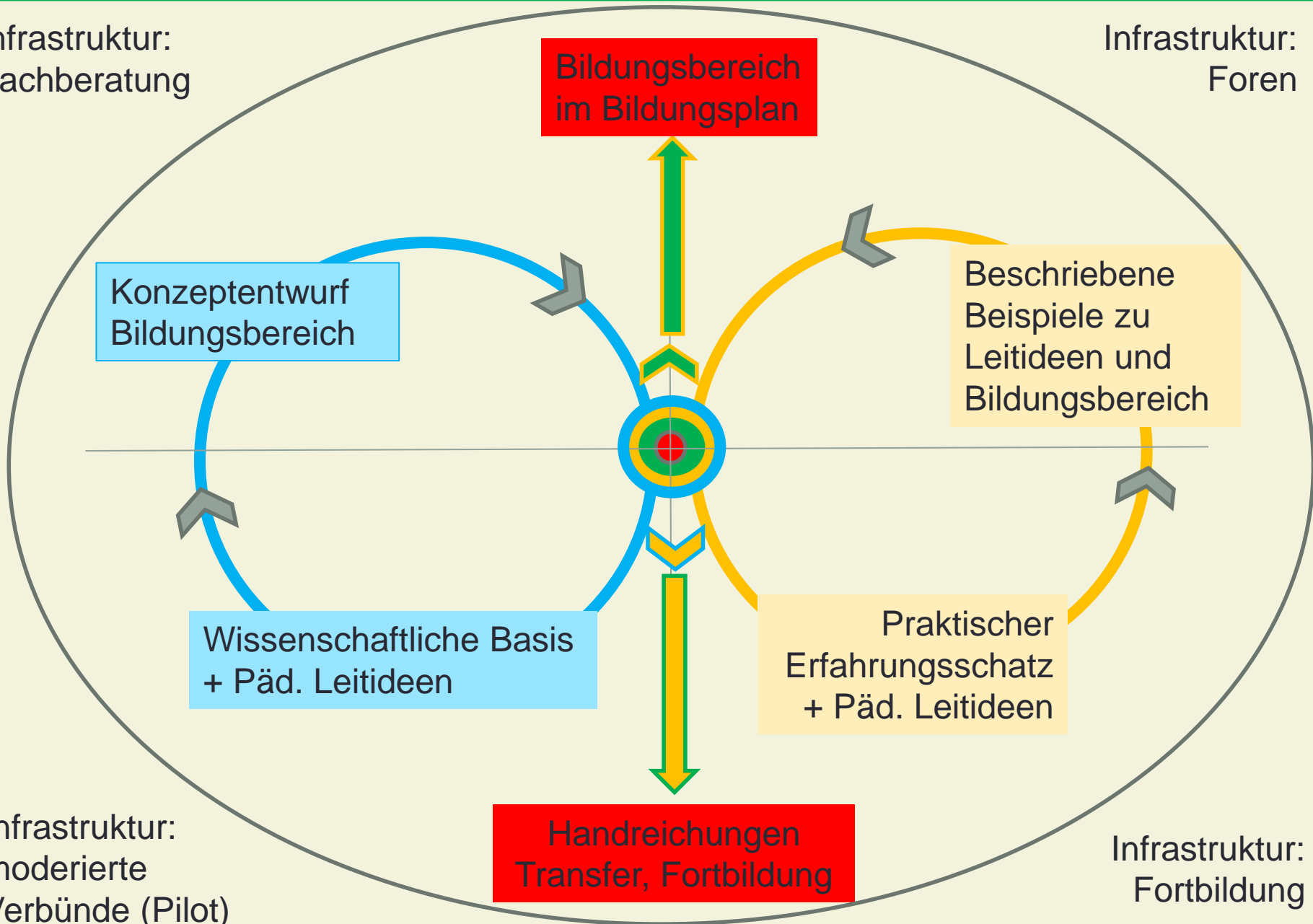


Und die Durchgängigkeit soll vor Ort in Verbänden flächendeckend mit Leben gefüllt werden!!

# Gemeinsame und parallele Entwicklung

Infrastruktur:  
Fachberatung

Infrastruktur:  
Foren



## Aktueller Stand Bildungsplan 0-10 Bremen und nächste Schritte

Entwurfsüberarbeitung nach den Rückmeldungen des Sounding- Boards und aus den Einrichtungen. Start des Aufbaus der Erprobungsstruktur

Entwurf	Bildungsplan 0-10
	Geltungsbereich Leitideen (0-10)
	Grundlagen
	Trias Bildung, Erziehung, Betreuung
	Vielfalt des Lernens

Unterschiedlich gestaltete Bildungsbereiche werden als nächstes abgestimmt.

Bildungsbereiche:  
 Rhythmik und Musik  
 Körper und Bewegung  
 Spiel und Phantasie  
 Sprachliche und nonverbale Kommunikation  
 Bauen und Gestalten  
 Natur, Umwelt, Technik

Einzellehrpläne:  
 Ästhetik  
 Deutsch  
 Sachunterricht  
 Mathematik  
 Englisch

Entwurf	Die Arbeit der Pädagogischen Fachkräfte
	Die Aufgabe der Leitung

# Worauf es jetzt ankommt:

- Das Vorhaben ist ehrgeizig
- Sein Gelingen ist von einer breiten kritisch-konstruktiven Unterstützung abhängig
- Der Text soll durch Ihre Kritik besser werden!
- Die Kooperation zwischen Kita und Schule soll mit Leben gefüllt werden.
- Die Bildungsbereiche werden sukzessive ausgearbeitet
- **Danke, dass Sie sich interessieren –  
bringen Sie Ihre Erfahrung ein!**